

Sport in Selfkant-Tüddern während der Corona-Pandemie

von Jonas Philippen

07. März 2021



[sportpark selfkant hängen - Bing images](#)

Seit nun schon über einem Jahr haben wir hier im Kreis Heinsberg mit der Corona-Pandemie und ihren Folgen zu kämpfen. Die Pandemie schadet nicht nur der Wirtschaft und der Psyche der Menschen, sondern auch den Vereinen. Weil sie nämlich ihre Leistungen nicht mehr anbieten können, fallen ihnen wichtige Einnahmequellen weg, zumal darüber hinaus viele Menschen wegen der Pandemie aus den Vereinen austreten, was bei 41,3% der Vereine in Deutschland der Fall ist. Dies geht aus einer Recherche der Sporthochschule Köln hervor. Folglich rechnet jeder fünfte Verein (22,1%) mit einer existenziellen Bedrohung durch pandemiebedingte finanzielle Engpässe, was eine Studie der Sporthochschule Köln deutlich zeigt.

Eine andere Form des Sports: Der SC Selfkant denkt um

In dieser schweren Zeit der Pandemie wurde der SC Selfkant kreativ, um neue Einnahmen zu generieren. Dem Verein gelang dies durch die Einführung eines eigenen Stickeralbums, das seit dem Ende des Jahres 2020 in drei verschiedenen Verkaufsstellen zu erwerben ist. Diese Marketing Idee war ein voller Erfolg, da mittlerweile viermal neue Sticker geordert werden mussten. Die neuen Vorräte waren nämlich meist schon nach ungefähr drei Tagen wieder ausverkauft. Zudem führte der Verein etwas später eine sogenannte „Tauschgruppe“ auf Facebook ein, damit man sich mit anderen verständigen konnte und seine noch fehlenden Sticker tauschen konnte. Dies organisierte der SC Selfkant bewusst coronakonform, damit die Sammler nicht auf die Idee kamen, sich in größeren Gruppen zu treffen und dort die Sticker auszutauschen. Ziel des Vereins war es, seine Mitglieder weiterhin für den Verein zu begeistern, aber auch vor allem die Kinder, die mit am meisten von der Pandemie betroffen sind, weiterhin für den Fußball zu motivieren. Außerdem schuf diese Aktion eine Ablenkung von den alltäglichen Corona-Problemen. Zusätzlich wurde auch ein Kindheitstraum für man-

che Spieler erfüllt, da die meisten entweder selbst noch Panini-Sticker von Fußballprofis sammeln oder einmal gesammelt haben.

B-Jugend-Laufchallenge im Monat Januar

Die Trainer der B-Jugend des SC Selfkants überlegten sich eine besondere Methode, um ihre Spieler während der Corona-Zeit fit zu halten. Sie überlegten sich eine freiwillige Challenge bei der man im Januar insgesamt 40 Kilometer laufen musste. Dafür sollte man sich dann die App „NIKE Run Club“ herunterladen und einer bestimmten Gruppe beitreten. Diese Methode wurde von den Spielern auch durchaus positiv aufgenommen, da insgesamt zwölf der 16 Spieler das Angebot annahm. Zehn der zwölf teilnehmenden Spieler schafften es, das gesteckte Ziel zu erreichen. Besondere Motivation war dabei, dass die beiden Trainer Niklas W. und Bernd D. ebenfalls daran teilnahmen. Laut dem Spieler Luis B. war dies eine „sehr gute Idee, da man sich so fit hält und man etwas für sich selbst tut“. Ebenfalls sagte er, er habe diese Aktion durchaus als positiv empfunden, da so die Kondition der Mannschaft langsam wieder aufgebaut werde. So generiere man einen Vorteil gegenüber anderen Mannschaften, die dies nicht gemacht haben, für die Zeit, wenn die Meisterschaft wieder beginne.

Zukünftige Planung des SC Selfkants

Der SC Selfkant möchte die Saison so positiv wie möglich beenden. Dafür möchte er direkt Ende März, wenn die Inzidenzen es erlauben, mit dem Trainingsbetrieb wieder beginnen. Dies wurde bereits in der WhatsApp-Gruppe der A-Jugend mitgeteilt. Zudem denkt der SC Selfkant auch schon an die Gestaltung des Sommers und ein mögliches Nachholen der sportlichen Aktivitäten besonders für die Jüngeren. Sie planen nämlich ein sogenanntes „Fußball-Sommerferiencamp“ für Kinder zwischen sechs und dreizehn Jahren. Dazu wurde die Fußballschule Grenzland mit ihren Lizenztrainern in den Selfkant eingeladen. Die Durchführung hängt jedoch von dem Inzidenzwert ab, der zu diesem Zeitpunkt vorliegen wird. Diese Information wurde bereits den Eltern in der jeweiligen WhatsApp-Gruppe mitgeteilt. Außerdem führt der SC Selfkant in kleinen Gruppen Arbeiten am neuen Vereinsheim am „Sportpark Selfkant“ in Höngen durch. Ziel ist es, den Park bis Ende August fertigzustellen und, wenn möglich, mit einem Fest offiziell zu eröffnen.

Es ist also offenkundig, dass sich der SC Selfkant stark bemüht, die Zeit der Corona-Pandemie so sportlich wie möglich zu gestalten, und dass dies auch durchaus positiv von den Mitgliedern des Vereins aufgenommen wird.